

Grüezi!

Hinter uns liegen sehr arbeitsreiche Monate – doch wir sind überglücklich: Noch nie verzeichneten wir so viele Notfälle in kurzer Zeit, und doch ist es uns gelungen, für alle Hunde eine liebe neue Familie zu finden. Das liegt zum einen an unserer wachsenden Bekanntheit und der grossen Zahl von guten Bewerbungen, zum anderen an der Zusammenarbeit mit anderen Tierschützern. Und natürlich am Vertrauen, das Sie uns schenken und für das wir uns auch an dieser Stelle wieder einmal herzlich bedanken. Das reizende Titelbild zeigt übrigens die Bernerdame Tüpfli, die hier äusserst fotogen von Kornblumen umrahmt ist. Mit diesem inspirierenden Foto wünschen wir Ihnen einen rundum schönen Spätsommer und Herbst!

Ihr BSiN-Team Schweiz



Narou, der Herzensbrecher.

Narou ist einer der hübschesten und liebsten Hunde, die BSiN je anvertraut wurden. Entsprechend viele Anfragen erhielten wir für den dreijährigen Jungen. Er hatte sich in seiner Familie nach der Geburt eines Babys zunehmend eifersüchtig gezeigt. Bei Margrit G. fand Narou schnell ein Pflegekörbchen.

Narou ist am glücklichsten, wenn er seine Menschen ganz

für sich hat. Verena M. wiederum musste vor kurzem von ihrem geliebten BSiN-Hund Timo Abschied nehmen. Die beiden lernten sich kennen, und nun hat Narou im Kanton Aargau seine neue Familie gefunden. Narou lässt Verena M. nicht aus den Augen und weckt sie jeweils bereits am frühen Morgen, denn schliesslich ist dann die beste Zeit, um etwas zu unternehmen! Beide

sind zu einem tollen Team zusammengewachsen und geniessen die ausgiebigen Spaziergänge im Wald. Frau M. arbeitet viel mit Narou, auch damit er seine latent vorhandene Eifersucht besser meistern kann. Narou ist sehr lernwillig und geniess die neuen Herausforderungen.

Wir wünschen beiden noch viel Spass und eine tolle Zeit.



Senior George.

Der lebensfrohe achtjährige Schweizer Sennenhund George suchte ein neues Zuhause. Nach der Trennung seiner Besitzer blieb zu wenig Zeit für den anhänglichen George. BSiN durfte für den kastrierten, sehr lieben und verschmusten und auch etwas pummeligen Buben ein neues Zuhause suchen. Bei Eske F.

und ihrem zwei- und vierbeinigen Rudel darf George nun erst einmal als Pflegehund einziehen. Wer weiss, welches Glück ihm noch bevorsteht in seiner neuen Pflegefamilie?

Abschied und Neuanfang.

Oft liegen Abschied und Neuanfang nahe beieinander: In der lieben Familie M. wohnten die BSiN-Senioren Sir Loxy (siehe auch unser Magazin Nr. 17) und Obelix. Leider musste die Familie von beiden betagten Herren Abschied nehmen, was uns alle sehr traurig gemacht hat. Die beiden waren echte Philosophen; entsprechend gross ist die Lücke, die sie hinterlassen. Doch dürfen wir uns auch freuen: Das Seniorenplätzchen ist nun frei geworden für den elfjährigen Chico, ein Sennen-



Chico

hund-Mischling, der sein langjähriges Zuhause aus privaten Gründen verloren hat und den BSiN gerne in Obhut genommen hat.

Auch der Grosse Schweizer Sennenhund Simba, der im Mai mit fast 14 Jahren (!) den Weg über den Regenbogen angetreten hat, wird uns als prägende BSiN-Persönlichkeit in Erinnerung bleiben. Er hatte eine ausgesprochen enge Bindung zu seinem Frauchen Jacqueline L. entwickelt, die beiden waren ein grossartiges Team.



Simba

Lebt wohl, ihr lieben Senioren!

Wir helfen – zum Beispiel Malcolm und Ferry.

Die beiden Rüden könnten nicht unterschiedlicher sein, auch wenn sie beide besonders schöne Vertreter ihrer Rasse sind: Während Malcolm ein grosser, sensibler und ruhiger



Rüde ist, zählt Ferry eher zur Kategorie Sportmodell.

Beide Buben fanden eine neue Familie, die ihren Bedürfnissen entspricht: Während Malcolm bei einem älteren, hundeerfah-

renen und lieben Ehepaar wohnen darf, sorgt Ferry mit seiner quicklebendigen Art für Action in seiner sportlichen Familie.



Durchfallerkrankungen.

Durchfall ist ein sehr häufiges Symptom bei Hund und Katze und kann viele Ursachen haben. Oft haben die Tiere einfach etwas Schlechtes gefressen, wie zum Beispiel Tischreste, Abfälle, Pflanzen usw. Auch Futtermittelallergien können die Verdauung stören. Andere häufige Krankheitsquellen sind Infektionserreger wie Viren oder Parasiten (Einzeller, Würmer). Hingegen spielen generell Bakterien eine unterordnete Rolle. Wichtig ist zu wissen, dass viele schwerwiegendere Erkrankungen der inneren Organe, wie zum Beispiel eine Bauchspeicheldrüsenentzündung oder –unterfunktion, Leberentzündung, Nierenunterfunktion, Hormonerkrankungen oder chronische entzündliche Darmerkrankungen zu Durchfall führen können. Nicht zuletzt kann auch Stress (Halterwechsel, Ferienaufenthalt, Familienzuwachs) der Auslöser von Durchfall sein. Diese vielen Ursachen für Durchfall machen es dem Tierbesitzer nicht leicht zu entscheiden, wie im ersten Moment vorgegangen werden sollte. Im Allgemeinen kann aber gesagt werden: Ist das Tier bei ungestörtem Allge-

meinbefinden, kann vor einem Tierarztbesuch eine 12 - 24stündige Fastenzeit und nachträgliches Anfütern mit Schonkost (Poulet mit Reis, Hüttenkäse mit Teigwaren) eingelegt und abgewartet werden. Häufiges Füttern von kleinen Portionen kann dem Verdauungstrakt helfen, wieder in Schwung zu kommen. Begleitend können auch verschiedene Kombipräparate mit aktiver Kohle, Milchsäurebakterien usw. eingesetzt werden. Ausreichend Wasser sollte jederzeit zur Verfügung stehen. In den meisten Fällen gehen akute Durchfallerkrankungen schnell vorbei und sprechen auf eine symptomatische Therapie gut an.

Haben die eingeleiteten Massnahmen jedoch nicht den gewünschten Erfolg gebracht oder wird das Allgemeinbefinden des Tieres zunehmend schlechter (Lustlosigkeit, Müdigkeit, Futterverweigerung, Erbrechen, Fieber, grosse Mengen von Blut im Stuhlgang) ist ein rascher Besuch beim Tierarzt unbedingt angezeigt.

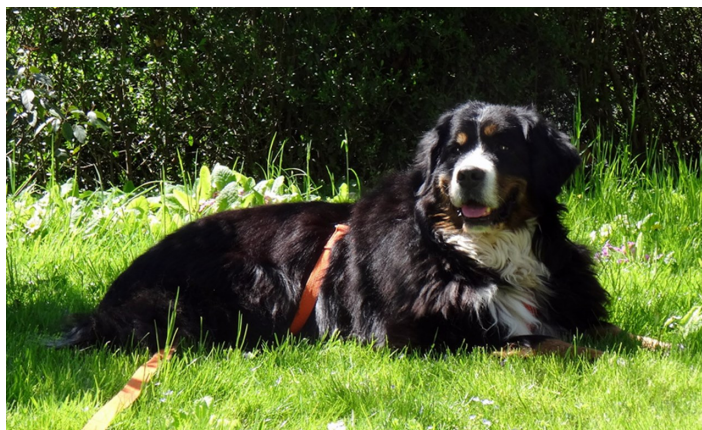
Der Tierarzt kann, nachdem er die genaue Krankengeschichte aufgenommen und eine klinische Untersuchung des Tieres durchgeführt hat, entscheiden, ob erst eine konservative (medikamentelle) Therapie oder gleich weitere Abklärungen (z. B. Blutuntersuchung, Röntgen, Ultraschall, Endoskopie und andere mehr) oder auch ein stationärer Aufenthalt des Patienten nötig sind. Ein stationärer Aufenthalt mit Infusionstherapie kann manchmal wahre Wunder bewirken. Die notwendigen Medikamente können durch die intravenöse Verabreichung sicherer und schonend gegeben und aufgenommen werden. Manchmal kann man eine akute Magen-Darmerkrankung einfach nicht umgehen – trotzdem können eine regelmässige Entwurmung (mindestens 4 x jährlich) und das Füttern von qualitativ hochwertigem Futter helfen, den Magendarmtrakt widerstandsfähiger zu machen.

(Infoblatt 'Durchfall bei Katzen und Hunden' der ENNETSeeKLINIK für Kleintiere AG, Hünenberg)

Filia - die schüchterne Hündin ist jetzt ein Glückspilz.

Die achtjährige Filia wurde in BSiN-Obhut gegeben, weil ihr Herrchen verstorben ist. In einer liebevollen Pflegestelle wartete sie auf ihre zukünftige Familie. Sie wurde als menschen-scheu und ängstlich gegenüber Fahrräder, Autos usw. beschrieben, dennoch als eine liebe und ruhige Hündin, die mit anderen Hunden verträglich ist. Im April hat ihre jetzige Familie sie besucht, und gleich bei der ersten Begegnung war für sie klar, dass sie ihr ein Zuhause für immer geben möchten. So durfte Filia am nächsten Tag umziehen und ihr neues Zuhause in Ruhe kennenlernen. Die ersten Wochen des gegenseitigen Kennenlernens flogen förm-

lich vorbei. Filia brauchte Zeit, um sich an den neuen Personen zu orientieren, man musste behutsam mit ihr und ihren Ängsten umgehen. Doch die schöne Hündin fühlt sich immer wohler und baut mit verschiedenen Möglichkeiten ihr Selbstvertrauen auf. Der Prozess braucht Zeit und Geduld, und dies respektiert die Familie; Stress wird vermieden, Ruhe und Ausgeglichenheit spielen eine grosse Rolle. Im Alltag verzeichnen sie Fortschritte ... und manchmal auch Rückschritte. Die Freude ist gross, wenn Filia einen guten Tag hat und aufblüht, unbekümmert ist und mit sich selbst im Einklang, ohne angespannt zu sein. Es wird sicher-



lich noch eine Weile dauern, bis Filia mehr Vertrauen gewinnt; geliebt und umsorgt wird sie von ganzem Herzen und sie darf trotz ihrer Angst in ihrer neuen Familie einfach Filia sein.

Spendenaufruf LOTTI.

BSiN hatte bei der Vermittlung der Grossen Schweizer Sennenhündin Lotti im 2013 versprochen, weiterhin alle tierärztlichen Kosten zu übernehmen. Nur so hatte die liebe Hündin überhaupt eine Chance auf ein neues Zuhause. Lotti leidet an einer Hormonmangel-Erkrankung und benötigt lebenslang täglich Medikamente, die sehr teuer sind.

Nook im Glück.



Der grosse, schwarze Bär Nook lebte fast neun Jahre lang bei seinem ehemaligen Besitzer. Leider musste dieser sich jedoch aus gesundheitlichen Gründen von Nook trennen. Er wurde BSiN anvertraut, und wir fanden bei den Neufundländer-Freunden Karl und Elisabeth J. ein wunderbares Pflegekörbchen. Nook verstand sich auf den ersten Hundeblick mit Karl und Elisabeth sowie seinem neuen Hundefreund Jonda. Auch mit

den beiden Katzen verlief alles ganz harmonisch. Als Nook auch die Enkelkinder problemlos akzeptierte war klar: Nook darf hier für immer ein XXL-Körbchen beziehen. Er ist ein richtiges Kraftpaket und muss noch sehr viel lernen. Karl und Nook werden in Kürze die Hundeschule besuchen. Wir wünschen der ganzen Familie noch viele gemeinsame Stunden, sowie schöne Spaziergänge und viel Badespass an der Aare!



Kürzlich erlitt die bald elfjährige Lotti hintereinander zwei Magendrehungen. Beim zweiten Mal musste sie notoperiert werden. Dank raschem Handeln ihrer Familie konnte Lottis Leben jeweils gerettet werden. Sie hat sich von der schweren OP sehr gut erholt, was uns sehr freut.

Seit Anfang Jahr sind für Lotti bereits CHF 2905.40 an Tierarztkosten angefallen. Können Sie uns mit einer Spende unter dem Stichwort 'Lotti' etwas entlasten? Herzlichen Dank!

Roco sucht-und findet-ein Zuhause.

Der zweijährige Roco zog vor Kurzem in eine liebevolle Pflegefamilie um; er wurde aus familiären Gründen in BSiN-Obhut gegeben. Er ist ein lieber, anhänglicher, treuer und erzogener Junghund, der auch durchaus temperamentvoll sein kann. In der Pflegefamilie lebt er mit einer Hündin zusammen, mit ihr er sich prächtig versteht. Roco hat sich super eingelebt, er ist ein wirklicher Herzensbrecher, und so bat die Pflegefamilie BSiN schon sehr bald, Roco für immer behalten zu können. Natürlich waren

wir gerne einverstanden, und nun darf er für immer in dieser lieben Familie bleiben. Er ist noch unkastriert und markierte anfänglich in der Wohnung an verschiedenen Orten, dieses Verhalten hat er aber nach einigen wenigen Tagen unterlassen, und so wurde das Zusammenleben noch schöner. Wir wünschen Roco und seiner Familie alles Gute für die Zukunft und freuen uns, dass er nun die Beschäftigung, Liebe und Zuwendung erhält, die einem Junghund entsprechen.



